



Sebba

Die Hauptzelle des Bienenkorbs ist ein ovaler Raum, von der Decke bis zur Tafelung in Manneshöhe ganz mit herrlichen Gobelins nach Gemälden von Rubens behängt. Da sitzt Briand, der Hausherr, an einem Schreibtisch aus Rosenholz und vergoldeter Bronze. Es soll der Schreibtisch Vergennes' sein, des raffinierten, in allen parfümierten Wassern gewaschenen Außenministers Ludwigs des Fünfzehnten. Der Raum ist sonst bis auf einige Stühle möbelleer; der Schreibtisch ist auch leer, solange Briand im Amte ist. Ein geborener Redner, mit einem geradezu pathologischen Gedächtnis begabt, braucht Briand keine Dossiers, liest nie ein Buch, schreibt kaum je etwas anderes als seinen Namen unter die Dokumente, die ihm vorgelegt werden. Wenige Sammler können sich rühmen, einen eigenhändigen Brief von Briand zu besitzen. Er bestellt seine Untergebenen zum Vortrag oder plaudert mit seinen Besuchern, hört aufmerksam zu, indem er mit halbgeschlossenen Lidern seine ewige Zigarette raucht, nimmt sich nie eine Notiz, brütet stundenlang, wenn er allein ist, über das, was er gehört hat, und macht überhaupt für nicht Eingeweihte den Eindruck eines gänzlich unbeschäftigten, heillos trägen Menschen. Mancher